

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [11]

Rubrik: Informationen Schule Schweiz = Informations scolaires suisses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umwelterziehung in den Schweizer Schulen

Nicht bloss Thema, sondern Sichtweise

Wohl seit jeher waren Umweltkunde und Umwelterziehung Aufgabe der Schule oder hätten es zumindest sein sollen. Betrachtet man die Schule in erster Linie als Einführung des jungen Menschen in die Kultur, so ist Umwelterziehung zu einem spezifischen Thema geworden, seit technischer «Fortschritt» und menschlicher Egoismus die Grundlagen eben dieser Kultur im weitesten Sinne zu zerstören drohen.

Die drei Säulen

1985 beschloss die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), mittels einer entsprechenden Umfrage eine Übersicht über den Stand der Umwelterziehung in den Kantonen zu erstellen.

Grob lässt sich sagen, dass Umwelterziehung in der Schule auf den drei Säulen Lehrpläne – Lehrmittel – Lehrerfortbildung ruht. Dabei ist man sich wohl bewusst, dass diese drei Elemente zwar einen grossen Einfluss auf die Umwelterziehung haben, aber das effektive Unterrichtsgeschehen durchaus nicht wiederzugeben brauchen, vom Alltagsleben ganz zu schweigen.

Eine solid aufgebaute Dokumentation, die zu einem richtigen Nachschlagewerk geraten ist, gibt erschöpfend darüber Auskunft, was in den einzelnen Kantonen zur Umwelterziehung geleistet worden ist.

Lehrpläne

Für ein einziges Fach oder Lernziel allein kann ein Lehrplan kaum geändert werden, und es dauert Jahre, bis man sich an eine Revision wagt. So leben wir alle mit mehr oder weniger veralteten Lehrplänen, entstanden in einer Zeit, in der noch niemand von Umweltproblemen sprach. Das heisst nun allerdings nicht, dass Umwelterziehung in der Schule mangelhaft oder gar nicht praktiziert würde, im Gegenteil. Die individuelle Lehr- und Methodenfreiheit erlaubt es dem Lehrer jederzeit, spontan und in eigener Regie neue inhaltliche und didaktische Anliegen zu verwirklichen. Anspruchsvoller und aussagekräftiger sind die «curricularen» Lehrpläne der 70er Jahre, die meist Leitideen, Gliederungen in Fächer oder Fachbereiche, Lernziele, Etappen- und Endziele enthalten.

Ganz allgemein liegen der Umwelterziehung in den Schweizer Lehrplänen folgende drei Motivationen zugrunde, die indes ganz unterschiedlich gewichtet sein können.

- die defensive Haltung oder: «der Respekt vor der Natur» als klassischer Naturschutzbegriff
- die solidarisch-zukunftsgerichtete Haltung oder: Umwelt heisst auch Mitwelt.



Trempage de bougies

Les matières premières et accessoires suivants sont livrables dans la meilleure des qualités:

Cire d'abeille, paraffine/stéarine, mèches plates et rondes, récipients pour la fonte et le moulage de diverses dimensions, et aussi, directement, de grands modèles chauffés avec thermostat incorporé, des garnitures complètes pour le trempage et le moulage, exécutés à l'école et à domicile

Conseils d'experts lors du trempage de bougies effectué par des groupes d'une certaine importance.

Pour renseignements supplémentaires et prix-courant détaillé:

Wachshandel Zürcher Kerzenziehen

Gemeindestrasse 48, 8032 Zürich
Téléphone 01 25 124 76

Junge, kontaktfreudige

dipl. Zeichen- und Werklehrerin

mit Interesse an Unterricht,
Kunst, Journalismus, Fotografie,
Reisen

sucht

Voll- oder Teilzeitstelle
(Matura, KGS Basel,
Fahrausweis)

Barbara Guttersohn
Haltingerstrasse 100
4057 Basel



öffnet die Türe zur HTL*

*auch berufsbegleitend
Schlösslistrasse 23 3008 Bern
031 / 25 34 02

- die vernunftbetonte, wissenschaftlich-ökologische Komponente oder: die Technik hat uns Umweltprobleme gebracht, nun soll sie sie auch lösen.

In welchen Schulfächern wird vor allem Umwelterziehung betrieben? Auf der Primarstufe ist es die Heimatkunde, auf der Sekundarstufe I (bis 9. Schuljahr) Geographie und Hauswirtschaftslehre, und auf der Sekundarstufe II die Biologie, wobei leider Physik und Chemie stark abfallen.

Ein entscheidender Unterschied besteht darin, ob der Umweltunterricht durch einen eher pädagogikorientierten Generalisten oder einen mehr wissenschaftlich interessierten Fachlehrer dargeboten wird.

Lehrmittel

Je offener ein Lehrplan formuliert und je schwerer er somit in Unterricht umzusetzen ist (eine Eigenheit der älteren Lehrpläne), desto wichtiger wird das Lehrmittel, ja, es kann geradezu zum heimlichen Lehrplan werden. Leider wird darin allzuoft nur Wissen vermittelt, methodische Vorschläge kommen kaum vor, als Folge wohl einer Abwehrhaltung der Lehrer selbst, die ihre Lehrfreiheit vor allem als Freiheit in der Methode sehen.

Umwelterziehung, wie sie sich in den Lehrmitteln präsentiert, passiere viel zu allgemein, also zu wenig gezielt und auch zu wenig aktualitätsbezogen, lautet denn auch eine der Schlussfolgerungen der Umfrage. Themen wie Luftverschmutzung, land- und forstwirtschaftliche Probleme,

Umweltrecht und Stadtökologie seien auszubauen, desgleichen fächerübergreifende Unterrichtskonzepte. Die Lehrmittel *aller* Fächer sollten zur Sensibilisierung der Schüler für Umweltprobleme beitragen.

Lehrerfortbildung

Umwelterziehung hält nur langsam Einzug in die Lehrerfortbildung, obwohl gerade das der Ort wäre, Neuerungen relativ rasch einzuführen. Angebot und Nutzung stehen sich recht gegensätzlich gegenüber; ausgerechnet in umweltbelasteten Kantonen wie Zürich und Basel werden über 40 Prozent der Kurse annulliert, wobei dort ein Überangebot an Kursen besteht.

Erfolg ist lernbar

- **Sprachschule** im Free-System®
Einzel-, Gruppen- und Firmenkurse
- **Computerkurse**
- **Maschinenschreiben**
- **Handelsschule**
- **Tageshandelsschule**
- **Arztgehilfinnenschule**

SPRACHEN HANDEL ARZTGEHILFINNEN

Bénédict

NEUMARKT 1,
9000 ST. GALLEN **TEL. 071 · 22 55 44**



**Sonderschulheim
Haltli
8753 Mollis**

Infolge bevorstehender Pensionierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir für unser nach modernen heilpädagogischen Grundsätzen geführtes Sonderschulheim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche ein neues

Heim- und Schulleiter-Ehepaar

mit Stellenantritt vorzugsweise auf den Beginn des Schuljahres 1989/90 (Mitte August 1989), allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nach Vereinbarung. Die Anstellung erfolgt im Rahmen der kantonalen Besoldungsvorschriften.

Unser Sonderschulheim liegt leicht erhöht über dem Dorf Mollis, mit einmaliger Aussicht in die Berge. Es ist in einem unter Denkmalschutz stehenden einstigen Herrenhaus und seinen Nebengebäuden untergebracht, verfügt aber über allen neuzeitlichen Komfort (die Dienstwohnung wird frisch renoviert) und die entsprechende Infrastruktur. Der von der IV und der kantonalen Erziehungsdirektion anerkannte Schul- und Heimbetrieb ist organisatorisch in ein Wocheninternat (Wohngruppen) und ein Externat gegliedert. Zur Zeit werden dreissig Knaben und Mädchen betreut.

Wesentliche Voraussetzungen für die vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe der Heim- und Schulleitung bilden charakterlich gefestigte Persönlichkeit, Führungserfahrung, einschlägige berufliche Ausbildung (abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung von Vorteil) sowie Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Belange geistigbehinderter Kinder und ihrer Eltern.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto und handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzangaben sind bis **spätestens 24. November 1988** zu richten an den Präsidenten der Aufsichtskommission, **Herrn Dr. Andrea H. Schuler, Gerichtshausstrasse 58, 8750 Glarus**, der auch weitere Auskünfte erteilt (Tel. Geschäft 01 211 34 60; Privat 058 61 12 81). Für mündliche Auskünfte steht auch der derzeitige Heimleiter, Herr G. Gyssler, zur Verfügung (Tel. 058 34 12 38).

Universelles Digitalmesssystem mit Grossanzeige

**Ideal für
Demonstrationszwecke im
naturwissenschaftlichen
Unterricht**

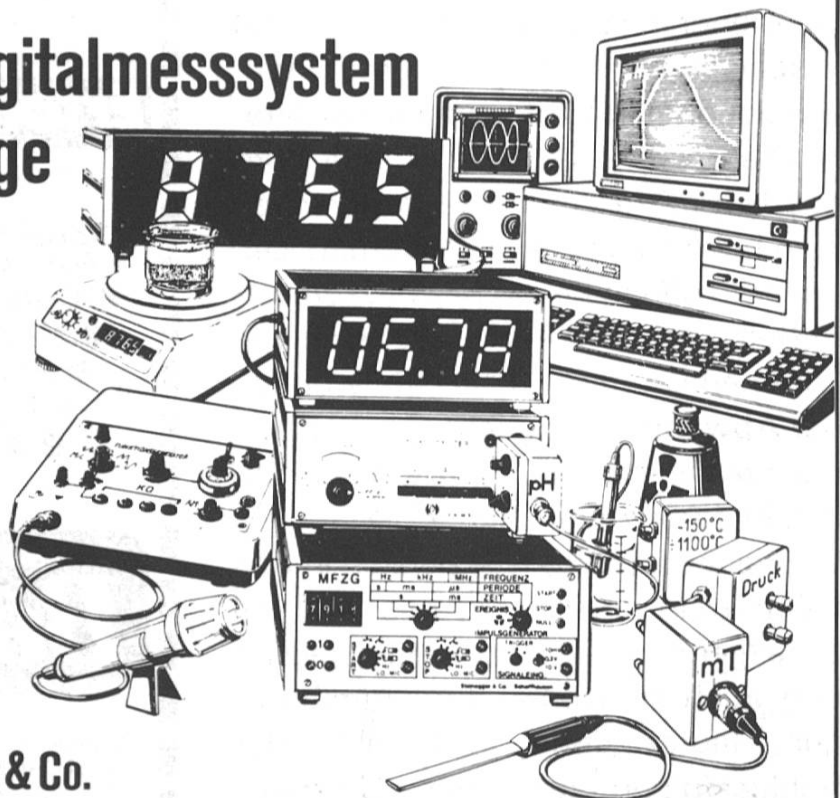
1000-fach bewährt!

**Verlangen Sie bitte
kostenlos Unterlagen bei:**



Steinegger & Co.

Rosenbergstrasse 23, 8200 Schaffhausen, Telefon 053 25 58 90



Die individuellen Bildungsbedürfnisse des Lehrers, sein Drang nach Selbstverwirklichung und Hobby sind halt oft wichtiger als die kollektiven Bedürfnisse von Schule und Gesellschaft. Gefühle wie Hilfslosigkeit und Überdruß gegenüber dem ewigen Thema «Umwelt» könnten da mit eine Rolle spielen. Erst wenn diese persönlichen Ansprüche mit den Bedürfnissen der Gesellschaft zur Deckung gebracht worden sind, wenn Fortbildung vermehrt im Schulhaus und nicht nur in auswärtigen Kursen stattfindet, kann Umwelterziehung eines Tages zum Grundstock obligatorischer Fortbildungsangebote gehören. *wi*

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 12 72
Henri Moser, 136, chemin de la Montagne, 1224 Chêne-Bougeries, téléphone 022 / 48 44 45

Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, Postfach 1498, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 79 77, Telefax 031 21 00 59

Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.- / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.-

Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel

**Inserieren
bringt Erfolg!**

RTZ Reist-Schule
Sprachenlernen im Tessin

Intensiv- und Extensivkurse während des ganzen Jahres.
Warum nicht einmal ein Sprachaufenthalt im Tessin?

Wir beraten Sie gerne

Lugano, Corso Elvezia 13, Telefon 091 23 75 94